

Heute wieder eine FROHE BOTSCHAFT

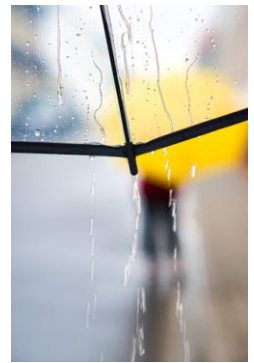
Schutzschirm

03.04.2023

Ein regnerischer Sonntagnachmittag. Ich höre alte Tonbandaufnahmen aus meiner Kindheit. „Was wünschst du dir zum Geburtstag?“, wird mein Bruder gefragt. „Ein Sutzdach mit Sutz!“ Ratlosigkeit. Die Wiederholung der Frage führt zum gleichen Ergebnis. Schließlich werden gezielte Rückfragen gestellt. Dann lachen alle. Jetzt ist klar, was er sich wünscht: einen Regenschirm.

Den haben wir in den letzten Tagen auch oft gebraucht, bei diesem viel zu frühen Aprilwetter. Immer wieder hat es aus allen Wolken geschüttet. Der Regenschirm schützt uns dann davor, wenigstens nicht überall klitschnass zu werden. Also noch halbwegs trocken davonzukommen.

Einen ganz speziellen Schutzschirm, den hätte ich oft auch für andere Situationen gerne: Einen, der mich vor Krankheiten schützt. Oder vor verletzenden Worten. Einen Schutzschirm, der mich vor allem schützt, was mir Angst macht. Einen, der vor Stress schützt oder vor gefährlichen Situationen. Am besten wäre so eine Art Universal-Schutzschirm, der mich vor allem Bösen schützt, das mein Leben bedroht oder einschränkt.



Gott sei Dank habe ich den schon! Seit langer Zeit. Ich kann ihn nie verlieren oder verlegen. Seit meiner Taufe hat ihn Gott über mir aufgespannt. Er hält seine Hand über mir, Tag und Nacht. Begleitet und beschützt mich auf allen meinen Wegen. Auf den unbeschwerten und erst recht auf den schweren.



Sichtbares Zeichen dafür ist der neue Taufstein, der seit wenigen Tagen in der Martin-Luther-Kirche in Sondernheim steht. In der Glasschale sind drei Handpaare zu sehen, die segnend und schützend die Hände über einer Fußspur halten.

Gott (Vater, Sohn und Heilliger Geist) hält seine Hand über mir. Immer. So, wie es Psalm 119 sagt: „Du bist mein Schutz und Schild.“

*Anita Barbara Meyer, Pfarrerin
der Prot. Kirchengemeinde Sondernheim*

